

Unternehmen regional

Forster Gartenzauber mit Wunsch-Logo



Anett Dörl präsentiert eine Auswahl an Feuerkörben.

Foto: Nils Ohl

Obwohl sich im Energie- und Wärmesektor derzeit viel bewegt, sind die Produkte der Forster Heiztechnik – Heizkessel zur Befuerung mit Braunkohlebriketts in Kombination mit Holz – weiterhin gefragt. Trotzdem will das Familienunternehmen, das die traditionsreiche „Forster Heizung“ nach modernsten Umwelt-Standards anbietet, ein weiteres Standbein entwickeln. „Wir möchten nicht nur an Altem festhängen, sondern fragen uns, was wir mit unserem Know-how noch anderes machen können“, erklärt Marketingleiterin Anett Dörl. So bietet das Unternehmen schon seit etlichen Jahren auch runde Feuerschalen an – in einer Konstruktionsweise, wie man sie auch aus vielen Baumärkten kennt. „Da gibt es jedoch häufig Probleme mit der Asche-Entsorgung. Und

sperrige Holzstücke ragen schnell mal über den Rand der Schale und fallen dann beim Abbrennen oft auf den Boden“, erläutert die Marketing-Chefin. Um dem abzuwehren, hat die Forster Heiztechnik viereckige Feuerkörbe mit integrierten Aschkästen entwickelt. „Der Clou dabei ist, dass der Kunde den Feuerkorb mit stilisierten Flammen oder seinem eigenen Wunsch-Logo verzieren lassen kann“, so Anett Dörl. Im Schein des Feuers verbreiten die in den Stahl geschnittenen Logos ein ganz besonderes Flair. Dazu kommen diverse „Accessoires“. So lässt sich der Feuerkorb schnell zum Grill umrüsten oder auf Wunsch werden spezielle Halterungen für Glühweintassen montiert. Wobei die Feuerkörbe nur ein Element einer neuen Produktreihe sind, die

künftig verstärkt von Forst aus in die Welt gehen soll. „Das Ganze heißt ‚Forster Gartenzauber‘ und umfasst Feuerkörbe, Kaminholzhalter sowie Hochbeete und Pflanzkübel“, sagt Anett Dörl. Jedes dieser Produkte wird in verschiedenen Größen und Kombinationen angeboten. So gibt es bei den Hochbeeten auch Varianten, in denen Einlegeböden zur Anwendung kommen, so dass nicht das gesamte Volumen der Konstruktion mit Erde aufgefüllt werden muss. nh

Kontakt

Forster Heiztechnik
Inselstraße 4
03149 Forst
Telefon: 03562 6989700
E-Mail: info@forsterheizkessel.de
www.forsterheizkessel.de

Südbrandenburgs Beste

Ausbildungsabschluss Die IHK Cottbus kürt ihre besten Azubis. Zwei davon sind sogar deutschlandweit ganz vorn. Auch die Inklusionsarbeit ist erfolgreich.

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Cottbus hat 23 Auszubildende des Abschlussjahres 2019/2020 als die Besten im Kammerbezirk ausgezeichnet. Die traditionelle öffentliche Veranstaltung dazu musste in Anbetracht der zuge-spitzten Corona-Lage abgesagt werden.

Geprüft wurden insgesamt 1900 Auszubildende in 140 IHK-Berufen in den Bereichen Industrie, Handel und Dienstleistungen.

VOM DIHK GEEHRT

Unter Südbrandenburgs Besten sind auch zwei aus dem Land Brandenburg, die zu den insgesamt 206 Bundesbesten Azubis gehören, die vom DIHK ausge-

zeichnet werden. Darunter ist der in Neu Zauche wohnende Bundesbeste Johannes Krentz. Er erlernte den Beruf Anlagenmechaniker bei der Stadt- und Überlandwerke GmbH in Lübben sowie beim Verbundpartner LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG in Cottbus.

Der Gemeinnützige Berufsbildungsverein Guben und die Atlas CB Baumaschinen KG in Cottbus können sogar auf drei beziehungsweise zwei Beste stolz sein. Erik Palicka, der eine

Ausbildung als Land- und Baumaschinenmechaniker bei Atlas Baumaschinen absolvierte, ist in seinem Beruf sogar Bundesbestener.

Der aus Byhleguhre-Byhlen stammende junge Mann hat sich schon früh für seinen Beruf interessiert und lernte den Betrieb und handwerkliche Berufsbilder bei der Ferienarbeit kennen.

Auch Laura Neubert war schon als junges Mädchen von Baumaschinen fasziniert und erlernte den gleichen Beruf wie

Erik Palicka in dem Cottbuser Betrieb. „Da ich durch den Betrieb meines Papas mit Radladern und Baggern groß geworden bin, stand für mich schnell fest: Diese Maschinen möchte ich einmal fahren und reparieren können.“

AUSBILDUNG ZUM KOCH

Ein gutes Beispiel für erfolgreiche Inklusionsarbeit ist das Abschneiden des Cottbusers Rico Dommaschk, der eine Ausbildung als Beikoch beim Gemeinnützigen Berufsbildungsverein Guben e. V. absolvierte. „Die aktuelle Zeit macht es nicht einfach, eine Lehrstelle zu finden. Daher bin ich umso dankbarer, hier mehr Erfahrungen sammeln zu können.“ pm/rok



Erik Palicka und Laura Neubert wurden in Cottbus bei Atlas Baumaschinen zum Land- und Baumaschinenmechaniker ausgebildet. Erik Palicka gehört in seinem Beruf sogar zu den insgesamt 206 Bundesbesten, die vom DIHK ausgezeichnet werden. Foto: IHK Cottbus

Mehr Übernachtungen im Seenland

Tourismus Die Übernachtungszahlen des Statistischen Bundesamtes für den August liegen vor. Das Lausitzer Seenland konnte die Übernachtungszahlen des Vorjahresmonats übertreffen.

So konnten im brandenburgischen Teil des Lausitzer Seenlandes im August 19,5 Prozent

mehr Übernachtungen im Vergleich zum Vorjahr realisiert werden.

Die Übernachtungsrückgänge beliefen sich von Januar bis August auf 8,3 Prozent.

Das ist der geringste Rückgang aller brandenburgischen Reisegebiete. In der amtlichen Statistik werden Betriebe mit

mehr als neun Schlafgelegenheiten abgebildet.

Das in den Sommerferien ohnehin stark frequentierte Lausitzer Seenland konnte sich über noch mehr Nachfrage von inländischen Gästen freuen.

Insbesondere die Campingplätze gelangten an ihre Kapazitätsgrenzen. pm/rok

Wirtschaftsförderer planen Lausitz Investor Center

Anlaufstelle Die Wirtschaftsförderer von Brandenburg und Sachsen, WFBB und WFS, bereiten den nächsten Schritt zur länderübergreifenden Investorenwerbung für die Lausitz vor. Geplant ist die Einrichtung eines „Lausitz Investor Center“ als Anlaufstelle für ansiedlungs-interessierte Unternehmen di-

rekt vor Ort in der Lausitz. Das Center soll für die Investorenwerbung und -begleitung eingesetzt werden. Es soll aus drei Elementen bestehen:

- Ein gemeinsam genutzter zentraler „Lausitz Showroom“ im Industriepark Schwarze Pumpe soll als zentrale Anlaufstelle für Investoren im Herzen

der Lausitz dienen. Hier können beispielsweise Auftaktberatungen vor Standortbesichtigungen in der Region erfolgen.

► Ein schlagkräftiges „Lausitz Invest Team“ aus beiden Gesellschaften soll speziell für die Lausitz vor Ort tätig sein.

► Eine länderübergreifende Gewerbegebietsdatenbank

„Lausitz Investor Guide“ soll Investoren einen raschen Überblick vermitteln.

Die Wirtschaftsförderer sehen gute Chancen für die Lausitz als Investitionsregion. Sie zählt zu den wirtschaftlich starken Regionen in beiden Ländern und hat erhebliches industrielles Potenzial. pm/rok

Gremium steuert Entwicklung

Kohleausstieg Der von der Landesregierung im Sommer beschlossene Begleitausschuss für das Lausitzprogramm 2038 zur Strukturentwicklung hat sich in der vorigen Woche in Lübbenau konstituiert.

Das Lausitzprogramm beschreibt die strategischen Ziele und Handlungsfelder für die angestrebte Entwicklung der Region im Zusammenhang mit dem Braunkohleausstieg. Unter Leitung der Chefin der Staatskanzlei, Ministerin Kathrin Schneider, kam das 24-köpfige Gremium erstmals zusammen. Ziel ist ein breiter Konsens auf dem Weg zu einer wettbewerbsfähigen und modernen Lausitz. „Wir wollen die Lausitz zu einer Modellregion für Klimaschutz und Wirtschaftswachstum machen“, sagte die Ministerin.

Dem Gremium gehören Vertreterinnen und Vertreter der kommunalen Spitzenverbände, der Wirtschafts- und Sozialpartner, der Gewerkschaft, von Natur- und Umweltverbänden, von regionalen Organisationen in der Lausitz, der evangelischen Kirche, der BTU Cottbus-Senftenberg, der Agentur für Arbeit, der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und der berühmten Ministerien des Landes an. Schwerpunkt der ersten Sitzung war der Austausch zum Lausitzprogramm der Landesregierung. Das Gremium soll künftig halbjährig tagen. pm/rok

Neun Minuten länger

Zugfahrt Pendler und Reisende brauchen ab 2022 länger nach Berlin / Verkehrsclub will andere Lösung.

Ab dem Jahr 2022 dauert die Zugfahrt von Cottbus nach Berlin neun Minuten länger, weil die Züge dann wieder in Kolkwitz, Kunersdorf und Raddusch anhalten. So plant es zumindest der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg derzeit. Dabei gebe es bessere Möglichkeiten, um die kleinen Orte an den Zugverkehr anzuschließen, argumentiert der ökologische Verkehrsclub VCD.

Deren Sprecher in Brandenburg, Dieter Schuster, weist darauf hin, dass der Regionalexpress RE 2 nach Berlin in zwei Jahren deutlich länger unterwegs sein wird. „Aus den Fahrplänen ab 2023 geht hervor, dass der RE 2 dann sogar elf Minuten länger bis zum Berliner Hauptbahnhof braucht, weil am Ostbahnhof ein zusätzlicher Halt eingeplant wird“, sagt er.

Aus den Analysen zum Nahverkehrsplan der Stadt Cottbus geht hervor, dass täglich 1275 Menschen aus Cottbus nach Berlin pendeln. An den Bahnhöfen Kolkwitz, Kunersdorf und Raddusch steigen dagegen am Tag weniger als 50 Personen in einen Zug ein oder aus.

Der VCD plädiert deshalb dafür, dass der RE 2 auch künftig dort durchfährt. „Die Kommunen sollen natürlich einen Anschluss an den RE 2 bekommen“, betont Dieter Schuster. Zum Beispiel Busse, die nicht nach einem starren Fahrplan

unterwegs sind, sondern die Fahrgäste je nach Bedarf einsammeln.

Gegen diesen Vorschlag wenden sich die Bürgermeister von Vetschau und der Gemeinde Kolkwitz, Bengt Kanzler und Karsten Schreiber, mit Vehemenz. Sie erklären: „Solche Buslösungen an dieser Stelle sind nicht sinnvoll und werden von den Bürgern als nicht praktikabel betrachtet und deshalb zu Recht abgelehnt.“

Zudem machen sie geltend, dass die Bahnhalte keinen Zeitverzug von neun beziehungsweise elf Minuten verursachen könnten. „Denn vor genau fünf Jahren war von vier Minuten die Rede, die es zu be-rücksichtigen galt und anderweitig nicht eingespargt werden konnten. Warum sollte für die gleichen Halte in zwei Jahren mehr als das Doppelte an Zeit notwendig sein?“ pk/pm



Ab dem Jahr 2022 dauert die Fahrt von Cottbus nach Berlin voraussichtlich neun Minuten länger. Foto: Michael Helbig

Große Ehrung für Senftenbergerin

Preisvergabe Jana Barke-Keller ist Deutschlands beste Kosmetikerin.

Jana Barke-Keller ist eine der besten Kosmetikerinnen Deutschlands. Die Unternehmerin aus Senftenberg, die ihr Kosmetikinstitut vor 25 Jahren gründete, erhält in diesem Jahr den Preis „Deutschlands Beste Kosmetikerin“ in der Kategorie „Maxi“, das heißt für Institute mit mehr als einer Mitarbeiterin. Vergeben wird die Auszeichnung von der spa business verlag GmbH.

Reinigen, Durchfeuchten, Strafen, Liften, Verfeinern, Stimulieren, Regenerieren: Mit apparativer und Wirkstoffkosmetik setzen sich Jana Barke-Keller und ihr Team für Anti-Aging und die Hautgesundheit ihrer Kunden ein. Ständige Weiterbildungen ihrer Mitarbeiter sichern das dazugehörige Fachwissen. „Es ist das Miteinander, was unseren Erfolg ausmacht. Ich kann mich auf mein Team verlassen. So wie ich leben auch mei-



Jana Barke-Keller führt in Senftenberg ein Kosmetikinstitut. Die Unternehmerin erhält den Preis Beste Kosmetikerin in der Kategorie Maxi. Foto: Steffen Rasche

ne fünf Mitarbeiterinnen diesen Beruf. Die Wertschätzung für unsere Arbeit erhalten wir täglich von unseren Kunden. Das jetzt auch öffentlich zu erleben, ist das Schönste“, sagt Jana Barke-Keller. 180 Unternehmen hatten sich in diesem Jahr be-

worben. Ausschlaggebend war ein Konzept mit einem Angebot, das stimmig und konsequent umgesetzt wird. Die Geschäftsausstattung, Corporate Identity und Kommunikation sollten ein nachhaltiges Unternehmensleitbild spiegeln. pm/rok

Weiterhin Zuschüsse für Fixkosten

Überbrückungshilfe Die Bundesregierung hat gemeinsam mit den Bundesländern die Verlängerung der Überbrückungshilfe für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und Selbstständige aus allen Branchen bis Ende 2020 auf den Weg gebracht.

Das Programm unterstützt die klein- und mittelständischen Unternehmen sowie Solo-Selbstständigen und Freiberufler, die von der Corona-Pandemie besonders stark betroffen sind, mit Zuschüssen zu den betrieblichen Fixkosten. Die Überbrückungshilfe beträgt für vier Monate maximal 200 000 Euro.

Anträge auf Überbrückungshilfe für den Zeitraum von September bis Dezember können wie bisher über die bundesweit geltende Antragsplattform www.ueberbrueckungshilfe.de gestellt werden. Sie müssen über Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, vereidigte Buchprüfer oder einen Rechtsanwalt gestellt werden.

Neu aufgenommen ist auch die Erstattung von Kosten, die für Unternehmen entstehen, die ihren Geschäftsbetrieb stärker in die Außenbereiche verlagern. Das kann konkret dem schwer betroffenen Hotel- und Gaststättenbereich bei der Anschaffung von Außenzelten und Wärmestrahlern helfen. Damit soll den steigenden Infektionszahlen begegnet werden. pm/rok

Große Lausitzrunde tagt

Konferenz In der vorigen Woche fand im Dock3 Lausitz am Industriepark Schwarze Pumpe die Konferenz der Großen Lausitzrunde statt. Teilnehmer waren unter anderem Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer und die neue Präsidentin der BTU Cottbus-Senftenberg, Prof. Gesine Grande.

Behandelt wurden die Themen Entwicklungsstrategie und Ansiedlungs-offensive Lausitz. Heiko Jahn, Geschäftsführer der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH (WRL), stellte die Entwicklungsstrategie Lausitz 2050 vor.

Die Ziele dieses Projekts waren, Ideen zu finden und einen

konzeptionellen Vorlauf für den Strukturwandel vorzubereiten. Das Besondere an diesem Projekt war, das sich Lausitzer Bürger daran aktiv beteiligen konnten. Letztlich schrieben über 50 Lausitzer am Konzept direkt mit und beteiligten sich über 100 weiteren Lausitzer indirekt. pm/rok